

beeinträchtigt hat, genau wie die politische Situation seiner Heimat als Zankapfel zwischen Deutschland und Frankreich. Der zweite Teil der Arbeit (S. 178–267) gilt dann dem weitblickenden Rechtsreformer, der die Probleme und Mißstände seiner Zeit deutlich wahrnahm und 1501 dem Rat der Stadt Straßburg 21 Artikel vorlegte, in denen es um Ungerechtigkeiten im Erbrecht von Geistlichen und Laien ging, um die Gewerbeordnung und die ‚Guten Sitten‘, die Beseitigung von Glücksspiel, die Krankenfürsorge (insbesondere für die, die an der kurz zuvor nach Europa eingeschleppten Syphilis erkrankt waren) sowie um die Behandlung der zum Tode Verurteilten, denen beispielsweise Beichte, Kommunion und ein christliches Begräbnis verweigert wurden. Der Vf. interpretiert nicht nur Geilers Anliegen, sondern konfrontiert sie mit Parallelquellen und zeigt auf, was aus den Reformforderungen wurde. Auch seine Pläne und Vorstellungen zu einer Bildungsreform werden knapp behandelt (S. 268–283). Deutlich wird dabei, wie wenig man den tiefreligiösen, aber auch den Mißständen seiner Zeit kritisch gegenüberstehenden Münsterprediger als Vorreformer in Anspruch nehmen darf. Ein Anhang (S. 296–427) mit edierten Texten (besonders zur Einrichtung der Prädikatur für Geiler) sowie ein Werk- und Predigtverzeichnis als auch ein Briefverzeichnis (einschließlich Rekonstruktion verlорener Briefwechsel) runden diese Diss. ab, die nicht nur durch die Fülle des zusammengetragenen Materials besticht, sondern auch durch ihre gute Lesbarkeit. Es entsteht nämlich sowohl ein lebendiges Portrait dieses gebildeten und kritischen Menschen am Ende des MA als auch ein plastisches Bild der Stadt Straßburg um 1500. M. S.

---

René BORNERT, Pour une histoire concrète de la vie quotidienne dans les monastères d'Alsace au Moyen Age, *Revue d'Alsace* 122 (1996) S. 61–81, beschreibt auf der Grundlage von *Consuetudines*, Heiligenviten, Visitationsprotokollen u. a. das Alltagsleben der Mönche und Nonnen in den elsässischen Benediktiner- und Zisterzienserklöstern (7.–15. Jh.). Rolf Große

Gregorio PENCO, Rapporti tra gli ambienti monastici e il mondo arabo nel medio evo, *Benedictina* 43 (1996) S. 269–278, berichtet anhand von einzelnen Beispielen von einer schillernden Bandbreite der Beziehungen, die von der Verfolgung der Mönche bis zum Nachweis von christlichen Arabern als Mönche nach griechischem Ritus in Messina reichte. C. L.

David C. VAN METER, Count Baldwin IV, Richard of Saint-Vanne, and the Inception of Monastic Reform in Eleventh-Century Flanders, *Revue Bénédictine* 107 (1997) S. 130–148, befaßt sich mit der Reform des Klosters Saint-Vaast durch Abt Richard von St. Vanne 1008–1013 und mit dem Einfluß, den der Abt und auch die wechselvolle politische Situation auf die Reformgesinnung Graf Balduins IV. († 1035) ausübten. D. J.

Michael FRASSETTO, Reaction and Reform: Reception of Heresy in Arras and Aquitaine in the Early Eleventh Century, *The Catholic Historical Review* 83 (1997) S. 385–400, vergleicht die sehr ähnlichen Aussagen, die Bischof Gerhard von Cambrai in den *Acta synodi Atrebatensis in Manichaeos* von 1025 und